

## Verwendung Ertragsüberschuss 2021

Bericht und Antrag des Kirchenrates vom 20. Juni 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kirchenrat beantragt Ihnen, den Ertragsüberschuss der Verwaltungsrechnung 2021 von CHF 2'393'842 wie folgt zu verwenden:

**CHF 2'053'842**

**CHF 200'000**

**CHF 140'000**

Kumuliertes Ergebnis der Vorjahre (Kto. Nr. 2999)

Aufstockung des Dotationskapitals der Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft BDG

Spenden und Beiträge (CHF 70'000 Kirchenrat und CHF 70'000 Bezirke)

### Kumuliertes Ergebnis der Vorjahre (CHF 2'053'842)

Der Betrag wird zur Teilrückzahlung langfristiger Schulden verwendet (Festdarlehen).

### Aufstockung des Dotationskapitals der Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft BDG (CHF 200'000)

Die Nachfrage nach Darlehen ist unverändert gross. Im 2021 hat die BDG insgesamt 78 Gesuche geprüft. 55 dieser Anfragen konnten bewilligt und damit Darlehensbeträge von etwas mehr als CHF 510'000 ausbezahlt werden. Per Ende 2021 führte die BDG 110 Darlehen im Gesamtbetrag von CHF 900'000 in ihren Büchern. Dabei ist die Qualität der Ausleihen nach wie vor sehr gut. Im 2021 erfolgten Rückzahlungen von knapp CHF 350'000, was fast CHF 30'000 im Monat entspricht. In Zusammenarbeit mit Triangel Beratung bewirken die Darlehen sehr viel Gutes. Oft betrifft es Schuldensanierungen. Im Zusammenwirken von Triangel Beratungen und der BDG bilden diese Darlehen oft die Basis, dass überschuldete Personen ihre finanzielle Unabhängigkeit wiedererlangen können. Per Ende 2021 verfügte die BDG noch über liquide Mittel von rund CHF 40'000. Fast gleichzeitig wurden Kreditanfragen geprüft mit einem Gesamtvolumen von CHF 70'000. Somit stösst die Genossenschaft an ihre finanziellen Grenzen. Bedauerlich wäre, wenn aus diesem Grund die weitherum geschätzte Tätigkeit der BDG eingeschränkt werden müsste. BDG-Präsident Andreas Blank sowie Geschäftsführer Josef Huwyler gelangen daher mit der Bitte an die Kirchgemeinde, das Dotationskapital der BDG aus dem Ertragsüberschuss der Kirchgemeinde um weitere CHF 200'000 zu erhöhen.

**CHF 20'000**

**Internationale Hilfe via HEKS und Mission 21**

### HEKS, Kolumbien: «Frauen für Frieden, Menschenrechte und bessere Lebensgrundlagen» (CHF 10'000)

Die Region Magdalena Medio litt über Jahrzehnte unter dem grausamen, bewaffneten Konflikt zwischen Guerilla, Paramilitärs, Armee und Drogenmafia. Zwar wurde 2017 ein Friedensabkommen geschlossen, die mangelnde Umsetzung des Abkommens durch die Regierung und die Demilitarisierung der FARC-Rebellen haben aber zu einem Machtvakuum geführt, welches durch das organisierte Verbrechen, Drogenkartelle und Splittergruppen von Paramilitärs und Rebellen gefüllt wird. Die Gewaltspirale beginnt sich erneut zu drehen. HEKS unterstützt Frauen und Jugendliche dabei, sich aktiv in den Friedensprozess und die Entwicklung ihrer Region einzubringen und ihre Fähigkeiten zur Konfliktmediation zu verbessern. Zusätzlich kamen wegen der wirtschaftlichen und politischen Krise rund 1.8 Mio. Migrant:innen aus Venezuela über die Grenze. Das Projekt leistet einen substantiellen Beitrag zur Friedensförderung in der Konfliktregion Magdalena Medio im Norden von Kolumbien. Weitere Informationen unter [www.heks.ch](http://www.heks.ch) (Projekt Nr. 842.378).

### Mission 21, Nigeria: «Nothilfe und Wiederaufbau in Nigeria» (CHF 10'000)

Der Nordosten Nigerias wird seit 2009 massiv durch den Terror der dschihadistischen Terrororganisation Boko Haram und ihren Splittergruppen beeinträchtigt. Die Bewohner:innen der betroffenen Regionen müssen allzeit mit Überfällen, Tötungen, Entführungen und Anschlägen rechnen. Von den Konflikten sind rund 16 Millionen Menschen betroffen, und 2.5 Mio. Menschen wurden in die Flucht getrieben und haben dabei ihr gesamtes Hab und Gut verloren. 2021 lag der Fokus beim vorliegenden Projekt auf der Versorgung von nigerianischen Binnenvertriebenen mit dringend benötigten Hilfsgütern, medizinischen Basisleistungen und psychologischer Beratung. Zusätzlich wurden Dorfgemeinschaften, die von Boko Haram und andere nicht-staatlichen, bewaffneten Gruppierungen angegriffen worden waren, beim Wiederaufbau von zerstörten Häusern und Brunnen unterstützt. In diesem Zusammenhang konnten 2021 mehr als 20'500 von Katastrophen betroffene Personen erreicht werden. Weitere Informationen unter: [www.mission-21.org](http://www.mission-21.org) (Projekt Nr. 162.1012)

**Kirchenrat: Schweiz. MS-Gesellschaft: Gruppenaufenthalte für pflegebedürftige Betroffene im Zentrum Elisabeth in Walchwil (CHF 10'000)**

Selbstbestimmte und unabhängige Ferien sind leider nicht für jeden möglich. Deshalb organisiert die Schweizerische Multiple Sklerose-Gesellschaft jährlich die sehr geschätzten Gruppenaufenthalte u. a. im Zentrum Elisabethen, wo pflegebedürftige Betroffene eine Auszeit vom oftmals beschwerlichen Alltag bei Begegnungen, Erlebnissen und Abenteuern geniessen dürfen. Weitere Informationen unter: [www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)

**Kirchenrat: Pairie des Hautes-Joux, Église réformée évangélique du canton de Neuchâtel (EREN) (CHF 10'000)**

In Le Locle ist das Kirchgemeindehaus ein bekannter und beliebter Treffpunkt. Im Gebäude befinden sich zwei Räume. Der kleinere Raum im Erdgeschoss kann in seinem aktuellen Zustand zwar öffentlich zugänglich gemacht werden, bedarf aber grösserer Renovationen. Im Frühjahr 2021 haben Gemeindemitglieder ein Projekt gestartet und es geschafft den «Salon» wieder aufzuwerten und damit nach der Corona Pandemie neuen Schwung ins Gemeindeleben zu bringen. Mit wenig Mitteln aber viel Kreativität wurde «Le Salon» im Oktober 2021 als noch sehr bescheidenen, aber bereits nutzbaren Begegnungsort fertiggestellt. Seitdem finden bereits verschiedenste Aktivitäten statt. Es kommen z.B. die Konfirmanden in diesem Rahmen zusammen, Gebetstreffen, Andachten usw. Auch wenn der «Salon» genutzt werden kann, so sollte er doch so rasch wie möglich grundlegend saniert werden, damit er weiterhin als Begegnungsort und Raum für lebendige Spiritualität dienen kann. Wir möchten uns am Ersatz der morschen Fenster beteiligen. Kostenpunkt ca. 40'000 – 50'000 Franken. Weitere Informationen auf: [www.eren.ch](http://www.eren.ch)

**Kirchenrat: «Tischlein deck dich», Baar (CHF 10'000)**

Die Abgabestelle in Baar kommt in regelmässigen Abständen an ihre Grenzen, d.h. es können nicht permanent alle notwendigen Lebensmittel beschafft werden. Mit unserem Beitrag kann «Tischlein deck dich» über einen längeren Zeitraum hinweg bei Bedarf Lebensmittel zukaufen und sie dann an die Bezügerinnen und Bezüger abgeben. Weitere Informationen unter: [www.tischlein.ch](http://www.tischlein.ch)

**Kirchenrat: Stiftung Zürcher Sprachheilschule Unterägeri (CHF 10'000)**

In der Sprachheilschule werden Kinder aus den Kantonen Zürich und Zug beschult, therapiert und betreut. Derzeit sind es 116 Kinder mit schweren Störungen von Sprachverständnis, Sprachausdruck und Kommunikation. Diese Störungen gehen oft einher mit zusätzlichen Beeinträchtigungen im Bereich der Motorik, der Wahrnehmung und der sozialen Fähigkeit. Die Nutzung der bestehenden Rumkapazität ist ausgeschöpft. Für den Ergänzungspavillon Süd, welcher sich bereits im Rohbau befindet, müssen spezifisch für die Kinder ausgerichtete Möbel und Ausstattungen angeschafft werden. Es besteht in diesem Bereich ein Restbetrag von rund 110'000 Franken, den die Stiftung über Spenden finanzieren muss. Weitere Informationen unter: [www.sprachi-unteraeegeri.ch](http://www.sprachi-unteraeegeri.ch)

**Kirchenrat: «Caritas-Markt Baar» (CHF 5'000)**

Mit den nach wie vor steigenden Umsätzen steigen gleichzeitig auch die Kosten. Der Markt ist nicht selbsttragend, auch wenn er zu einem guten Teil von einer grossen Zahl Freiwilliger Mitarbeiter:innen betrieben wird. Die positive Entwicklung bei den Umsatzzahlen hinterlässt zwiespältige Gefühle: Einerseits bestätigen die Zahlen die Nachfrage nach dem Markt im Kanton Zug, andererseits kann man sich über diese Entwicklung nicht freuen, denn es stehen Menschen hinter diesen Zahlen, die sich ein besseres Leben wünschen würden. Nähere Informationen unter: [www.caritas-luzern.ch](http://www.caritas-luzern.ch)

**Kirchenrat: «Tel 143 – Die Dargebotene Hand» (CHF 5'000)**

Eine Organisation, die aus unserem Land nicht mehr wegzudenken ist: «Tel 143 – Die Dargebotene Hand». Sie ist rund um die Uhr da für Menschen, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen. Der Verband ist in 12 regionale Stellen unterteilt. Der Betrag soll der Geschäftsstelle der Innerschweiz in Luzern zugutekommen. Weitere Informationen unter: [www.143.ch](http://www.143.ch)

**BKP Zug Menzingen Walchwil: Projekt «Agro-Floresta» in Brasilien (CHF 10'000)**

Andrina Baumann, Tochter unseres Pfarrehepaars Barbara und Christoph Baumann, absolvierte 2020 ein Austauschjahr in Brasilien. Zusammen mit ihrer Gastmutter und deren Rotary Club Novos Tempos in Sorocaba organisierten sie Soforthilfe für Direktbetroffene von Hunger oder prekärer hygienischer Situationen. Insgesamt konnten sie über Sammelaktionen für CHF 11'000 Hilfe leisten. Ihr neues Projekt «Agro-Floresta» begann in einem Armenviertel in Sorocaba. Frauen am Rande der Gesellschaft werden unterstützt, wieder arbeiten zu gehen. Auf nachhaltige Weise bauen sie ihre eigenen landwirtschaftlichen Güter an, können ihre Kinder zur Schule schicken, lernen verschiedene technische Fähigkeiten und haben Zugang zu psychologischer Betreuung. Ziel dieses Projektes ist es, nicht nur den momentanen Hunger zu stillen, sondern auch den Menschen zu helfen, sich wieder im Arbeitsmarkt einzugliedern und selbständig zu werden. Andrina

Baumann schreibt: «Mit den ersten 10'000 Franken konnte Unglaubliches bewirkt werden. Ganze Wasserleitungen wurden in Gang gesetzt, Kurse zur biologischen Landwirtschaft gehalten und das Zentrum befindet sich im Aufbau. Ein wertvolles Projekt, das Arbeit schafft und benachteiligte Familien einen Ort bietet zu leben und zu arbeiten». Die BKP Zug Menzingen Walchwil möchte auch in diesem Jahr das Projekt unterstützen. Weitere Informationen bei Andrina Baumann, Neudorfstrasse 27, Menzingen.

**BKP Rotkreuz: Förderverein «Kinder mit seltenen Krankheiten» (CHF 5'000)**

Fünf bis acht Prozent der Schweizer Bevölkerung sind von einer seltenen Krankheit betroffen, 50 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche. Dies bringt grosse Herausforderungen für die betroffenen Familien mit sich. Um diesen Familien auf ihrem Weg zu helfen, wurde 2014 der gemeinnützige Förderverein für Kinder mit einer seltenen Krankheit gegründet. Der Verein unterstützt die Familien finanziell (Therapien, die nicht von der IV oder Krankenkasse übernommen werden), führen Familien-Events durch, um diese zu verbinden und fördern den Wissenstransfer zum Thema «Seltene Krankheiten». Weitere Informationen unter: [www.kmsk.ch](http://www.kmsk.ch)

**BKP Rotkreuz: «Schweizerische Tiermeldezentrale» (CHF 5'000)**

Als Organisation ohne öffentliche Zuwendungen ist die schweizerische Tiermeldezentrale auf private Unterstützung angewiesen. Damit sie die Datenbank weiterhin gratis anbieten kann und ihre Arbeit zum Wohl von Tieren und zum Glück von Menschen fortsetzen kann, ist die Tiermeldezentrale auf Spenden angewiesen. Ihre «Mission» ist das Suchen und Finden von Haustieren mittels einer einzigartigen, nationalen Datenbank. Weitere Informationen unter: [www.stmz.ch](http://www.stmz.ch)

**BKP Baar Neuheim: «K'werk Zug – ein ausserschulisches Bildungs- und Kulturangebot» (CHF 5'000)**

K'werk ist ein NPO, die im Jahre 2010 gegründet wurde und aus einem privaten Engagement heraus entstanden ist. Die Organisation setzt sich für Bildung und Förderung der gestalterischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen ein und trägt als ausserschulische Bildungsinstitution zur kulturellen Bereicherung des Kantons Zug bei. Die Zuger Bildschule ist Mitglied der Konferenz Bildschulen Schweiz, welche Anforderungsprofile für Lehrpersonen und Qualitätskriterien für den Unterricht formuliert. Gemeinsam mit dem gesamtschweizerischen Netzwerk verfolgt sie die nationale Positionierung, indem sie für die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Bildschulen einsteht. Weitere Informationen unter : [www.kwerk-zug.ch](http://www.kwerk-zug.ch)

**BKP Baar Neuheim: Verein «Arunachala Rising Sun», Südindien (CHF 5'000)**

Der Verein mit Sitz in Winterthur unterstützt Entwicklungsprojekte in Tiruvannamalai in Südindien. Sie unterstützen sechs Projekte: eine mobile Klinik, eine mobile Bibliothek, Abendschulen, eine Ausbildungsunterstützung für Studierende, einen Science-Park und ein Menstrual-Hygiene-Projekt. Stellvertretend für die sechs Projekte soll die mobile Klinik näher erklärt werden: Für die Bewohner:innen in den abgelegenen Dörfern um Tiruvannamalai ist ein Besuch im Spital meist zu weit und zu kostspielig. Deshalb leiden viele an Beschwerden und Erkrankungen, die eigentlich einfach zu behandeln wären. Um Abhilfe zu schaffen, fährt regelmässig ein Team (Arzt, Krankenschwester, Apotheker, Fahrer) mit einer gut ausgerüsteten Lastwagenklinik zu den verschiedenen Dörfern. Jeden Monat können so über 3'000 Menschen kostenlos medizinisch versorgt werden. Und: Alle Spenden fliessen zu 100 % in die Projekte. Die Administrativ-Kosten werden von Sponsoren bezahlt. Weitere Informationen unter: [www.arunachala-rising-sun.ch](http://www.arunachala-rising-sun.ch)

**BKP Hünenberg: «Herberge für Frauen», Zug (CHF 5'000)**

Die Herberge bietet Frauen mit oder ohne Kinder in Not- und Übergangssituationen eine betreute Wohnmöglichkeit bis maximal sechs Monate an. Die Herberge für Frauen verfügt über acht möblierte Zimmer, welche je nach Bedarf mit Kinderbetten ausgestattet werden können. Die gemeinsam genutzten Räume wie Wohn- und Esszimmer sowie Küche sind Orte der Begegnung und des Austauschs – ähnlich einer Wohngemeinschaft. Weitere Informationen unter: [www.herbergefuerfrauen.ch](http://www.herbergefuerfrauen.ch)

**BKP Hünenberg: Fundacion Emma» (CHF 5'000)**

Die Fundacion Emma ist eine Sozialeinrichtung in Santiago de Chile, welche alleinstehende junge Frauen (aber auch Familien) in ihrem meist beschwerlichen Alltag unterstützt. Die BKP Hünenberg hat Kontakt mit Frau Francisca Jofre, die in Hünenberg wohnt und das Projekt aus eigener Anschauung kennt. Weitere Informationen unter: [www.fundacionemma.cl](http://www.fundacionemma.cl)

**BKP Steinhausen: «Weltsozialprojekt Ecuador» (CHF 5'000)**

Das Weltsozialprojekt in Ecuador ist das elfte Projekt des Vereins «Welt-Sozial-Projekt» des Bezirks Steinhausen sowie der katholischen Pfarrei Steinhausen. In Ecuador wird in Tungurahua der Biolandbau und Kleintierzucht gefördert und unterstützt. In diesem Teil Ecuadors engagiert sich seit 1989 die schweizerische Stiftung «Fundacion Para Los Indigenas del Ecuador». Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Stiftung stehen die Ureinwohner:innen. Sie gehören meist der ärmsten Gesellschaftsschicht des Landes an. Die beiden Steinhauser Kirchen fördern im Rahmen des Engagements dieser Stiftung den Wechsel von Monokulturen mit Kartoffeln, Mais und Saubohnen hin zum biologischen Anbau mit einheimischem Gemüse, Beeren und Getreide. Jede Familie bearbeitet eine neu gestaltete Parzelle mit verschiedenem Gemüse, sowie Beeren. Das Einkommen verdoppelt sich dadurch von ca. drei auf sechs Schweizer Franken pro Tag. Die Risiken sinken markant: Die Parzellen werden zum Schutz gegen Wind und Frost mit einheimischen Büschen umhagt.

Zudem werden Kurse angeboten, um ausgewogen zu kochen. Dadurch soll der Gesundheitszustand generell angehoben werden. Weitere Informationen auf unserer Homepage unter Bezirk Steinhausen.

#### **BKP Steinhausen: Projekt «Weiterbildung für Pflegefachleute», Mission 21 (CHF 5'000)**

In Kamerun hat das Pflegepersonal im Gesundheitsbereich eine neue Möglichkeit zur Weiterbildung. Im Oktober 2021 wurde «PresNus» eröffnet, ein neues Zentrum zur Aus- und Weiterbildung von Pflegefachleuten. Die Presbyterian Church of Cameroon (PCC) hat mit Unterstützung von Mission 21 ein bereits bestehendes Gebäude renoviert und erweitert. Die ersten Klassen in vier Fachbereichen haben begonnen, insgesamt sind aktuell 77 Studierende eingeschrieben. Das Interesse ist gross und wir freuen uns, zu einer Qualitätssteigerung im zunehmende fragilen Gesundheitswesen Kameruns beitragen zu können. Zusammen mit Swisslink, einer Schweizer Organisation, mit der Mission 21 auch im Nothilfeprogramm zusammenarbeitet und junge Binnenflüchtlinge in technologischen Berufen ausbilden, konnte bei PresNus und am Presbyterian Theological Seminary (PTS) ein Intranet-System installiert werden, das für die Studierenden auch ohne Internetverbindung Zugang zu Lernmaterial und Information auf einem internen Server bietet. Weitere Informationen unter: [www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)

#### **BKP Cham: «Dragoste Desculta» (CHF 5'000)**

Das Projekt Dragoste Desculta wird vom Chamer Sozialdiakon Toni Timar begleitet. Er stammt aus Rumänien und kennt das Projekt sehr gut. Toni Timar schreibt: «Das Projekt heisst «Dragoste Desculta». Das ist auf Rumänisch eine sehr schöne Alliteration und bedeutet barfuss Liebe... Auf Deutsch lautet es anders, aber die Bedeutung ist Liebe für die Leute, die keine Schuhe haben. Man könnte sehr viel darüber sagen». Toni Timar ist in regelmässigem Kontakt mit der Leiterin des Projekts in Rumänien. Weitere Informationen unter: [www.dragostedesulta.ro](http://www.dragostedesulta.ro) oder bei Sozialdiakon Toni Timar, Cham.

#### **BKP Cham: «Afghanistanhilfe» (CHF 5'000)**

Vreni Frauenfelder, die Gründerin der Afghanistanhilfe, besuchte Afghanistan erstmals im Jahr 1975. Sie war von der Gastfreundschaft und der Grosszügigkeit der Afghaninnen und Afghanen so sehr beeindruckt, dass sie das Land und ihre Menschen seither nicht mehr losgelassen haben. Selbst der Einmarsch der sowjetischen Armee Ende 1979 liess sie nicht davon abhalten, das Land in ihren Ferien immer wieder zu bereisen.

1988 gründete Vreni Frauenfelder mit vier Mitstreiterinnen und Mitstreiter die Afghanistanhilfe. In enger Zusammenarbeit mit der Shuhada Organization von Sima Samar realisiert die Afghanistanhilfe seither zahlreiche Hilfsprojekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Armutsbekämpfung und Nothilfe. Durch Spendengelder aus der Schweiz wurden und werden in verschiedenen Provinzen Afghanistans Kliniken, Schul-, Waisen- und Frauenhäuser gebaut und betrieben. Abgelegene Dörfer konnten mit sauberem Trinkwasser erschlossen und die notleidende Bevölkerung mit Lebensmittelverteilungen unterstützt werden. Auch die Verteilung von Tieren (insbesondere Schafe) zur Selbsthilfe an arme Bauern ist eines von vielen Hilfsprojekten der Afghanistanhilfe, welche gezielt und nachhaltig das Leben der armen Bevölkerung verbessert. Weitere Informationen unter: [www.afghanistanhilfe.org](http://www.afghanistanhilfe.org)

#### **BKP Ägeri: Hospiz Zug (CHF 5'000)**

Hospiz Zug leistet unentgeltliche, mobile Sitzwachen für alle schwer kranken und sterbenden Menschen im Kanton Zug. Die ausgebildeten Sterbebegleitenden engagieren sich ehrenamtlich. Familien und Angehörige, sowie Verantwortliche von Pflegezentren und Spitälern nehmen diese Dienstleistung in Anspruch. Hospiz Zug setzt sich für ein würdevolles Sterben ein und will dazu beitragen, dass kranke Menschen möglichst am Ort ihrer Wahl betreut werden können. Weitere Informationen unter: [www.hospiz-zug.ch](http://www.hospiz-zug.ch)

#### **BKP Ägeri: «Ukraine now» (CHF 5'000)**

Die Initiatorin Virginia Sigrist ist eine ehemalige Konfirmandin im Bezirk Ägeri. Zusammen mit ihrem Mann organisiert sie Hilfskonvois an die ukrainische Grenze in Polen. Die beiden sind dort gut vernetzt und die Hilfe landet am richtigen Ort. Löhne fallen keine an, da alles auf Freiwilligenarbeit basiert. Teammitglieder aus Ägeri engagieren sich ebenfalls beim Sortieren und Packen der Ware. Weitere Informationen unter: [www.facebook.com/groups/671168307560376/about](https://www.facebook.com/groups/671168307560376/about)

### **Antrag**

Der Kirchenrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und der vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 2'393'842 aus der Laufenden Rechnung 2021 wie folgt zuzustimmen:

CHF 2'053'842	Kumuliertes Ergebnis der Vorjahre (Kto. Nr. 2999)
CHF 200'000	Aufstockung des Dotationskapitals der BDG
CHF 140'000	Spenden und Beiträge

### **Evangelisch-reformierter Kirchenrat des Kantons Zug**

Kirchenratspräsidentin: Ursula Müller-Wild  
Kirchenschreiber: Klaus Hengstler